Schnäppchen mit Schattenseiten

Wie Temu, Shein & Co. unser Einkaufsverhalten verändern



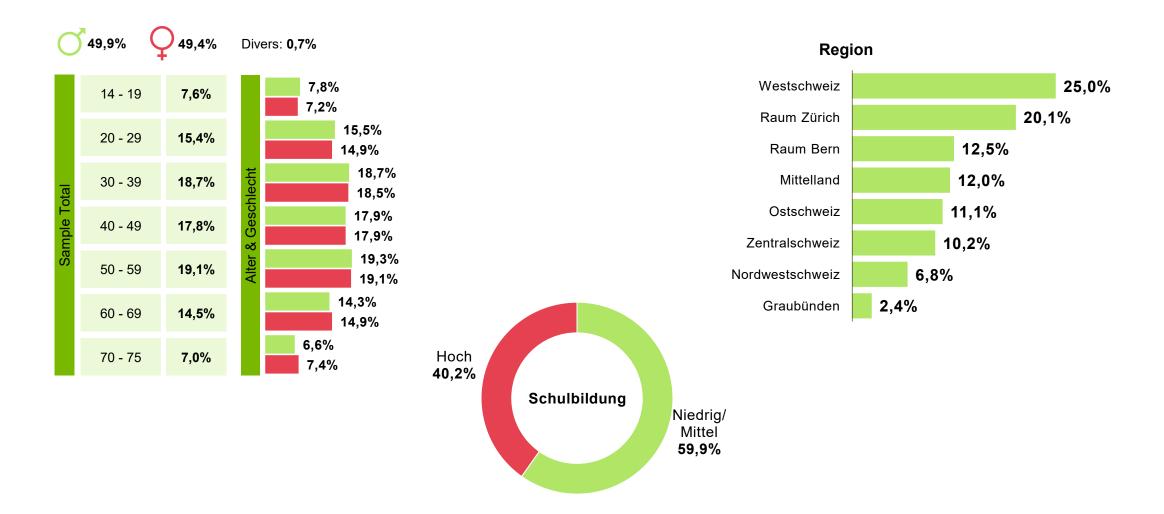
Oktober 2025

Umfrage-Basics | Studiensteckbrief

Auftraggeber	Eigenstudie
Methode	CAWI Marketagent Online Access Panel
Sample-Grösse	n = 1.005 Netto-Interviews
Kernzielgruppe	Personen im Alter zwischen 14 und 75 Jahren Inzidenz: 100%
Quotensteuerung	Sample repräsentativ für die Schweizer Bevölkerung Random Selection gewichtet
Feldzeit	25.06.2025 - 04.07.2025
Studienumfang	22 Fragen
Mobile Teilnahme	54,9%

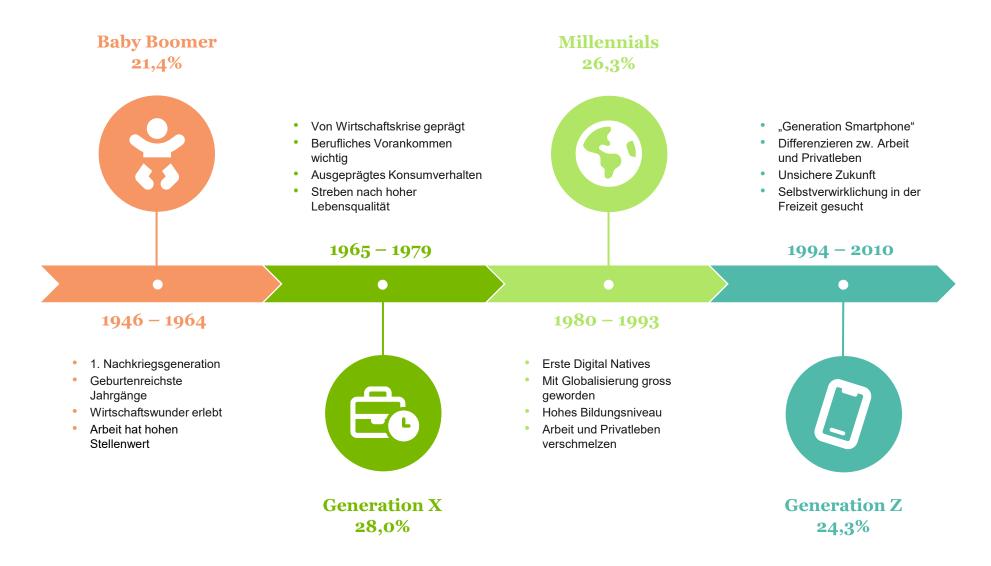


Zusammensetzung des Samples | n = 1.005





Generationen im Überblick | n = 1.005





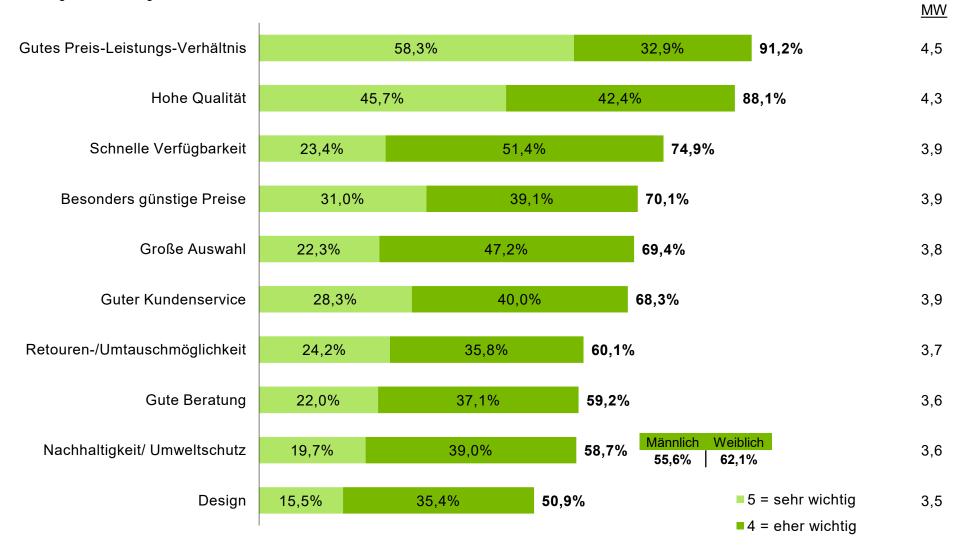
Quick-Reader

- Breite Bekanntheit, regelmässige Nutzung: 97% der Schweizer*innen kennen Temu (AliExpress: 89% | Wish: 85% | Shein: 83%). 6 von 10 haben schon auf zumindest einer dieser Plattformen eingekauft (61%). Gekauft werden vor allem Kleidung/Schuhe (63%) und Haushaltswaren (38%). Fast jede*r dritte Nutzer*in kauft mindestens 1x/Monat auf einer Billig-Plattform ein (32%). 74% wollen dies auch weiterhin tun.
- Hohe Preisattraktivität: 89% bewerten die Preise auf den Plattformen als sehr oder eher niedrig. Für 81% sind die Schnäppchen
 der Hauptgrund für den Einkauf. 72% haben schon einmal mehr gekauft als geplant wegen der günstigen Preise.
- Kritik an Qualität und Nachhaltigkeit: 51% nehmen eine geringe Qualität der Produkte wahr. 74% empfinden die Billig-Marktplätze als kaum oder gar nicht nachhaltig.
- Moralischer Zwiespalt: 47% hatten nach einem Einkauf auf solchen Plattformen schon einmal ein schlechtes Gewissen.
- **Bewusste Ablehnung**: Nicht-Nutzer*innen lehnen die Billig-Shops vor allem aufgrund von Misstrauen gegenüber der Qualität ab (66%). 56% möchten diese Plattformen grundsätzlich nicht unterstützen. 85% wollen sie auch zukünftig (eher) nicht nutzen.
- **Zukunftstrend mit Schattenseiten:** 8 von 10 glauben, dass die Nutzung von Temu, Shein & Co. in Zukunft weiter zunehmen wird. Jeweils mehr als die Hälfte erwarten dadurch mehr Müll (56%), eine Förderung der Wegwerfmentalität (54%) und eine Verdrängung lokaler Einzelhändler (51%).
- Folgen für stationären Handel: 55% nehmen in ihrer Umgebung einen zunehmenden Leerstand von Geschäften wahr. 83% würden klassische Einkaufsstrassen vermissen, wenn es sie nicht mehr gäbe. Ein niedrigeres Preisniveau könnte Menschen motivieren, wieder mehr lokal zu kaufen.



Wichtige Kriterien: Einkäufe im Non-Food Bereich

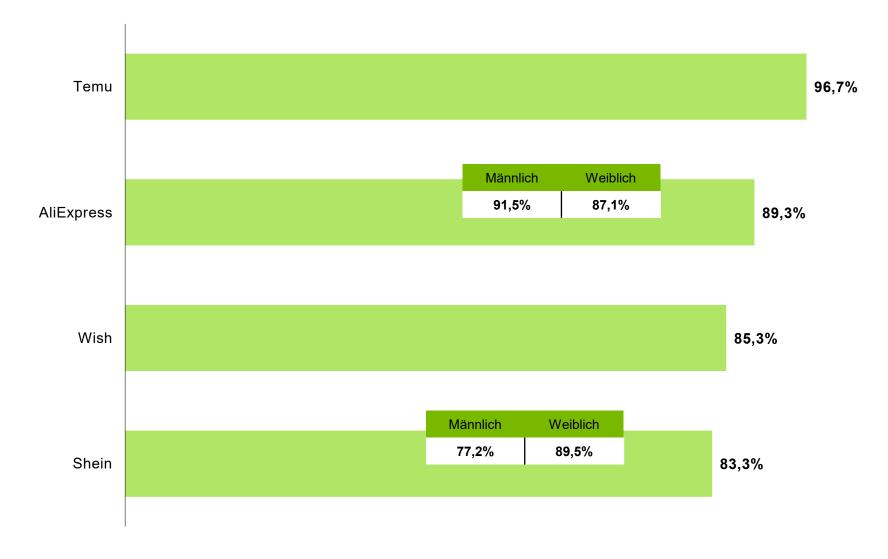
Top-2-Box: sehr wichtig / eher wichtig





Bekanntheit: Online-Marktplätze

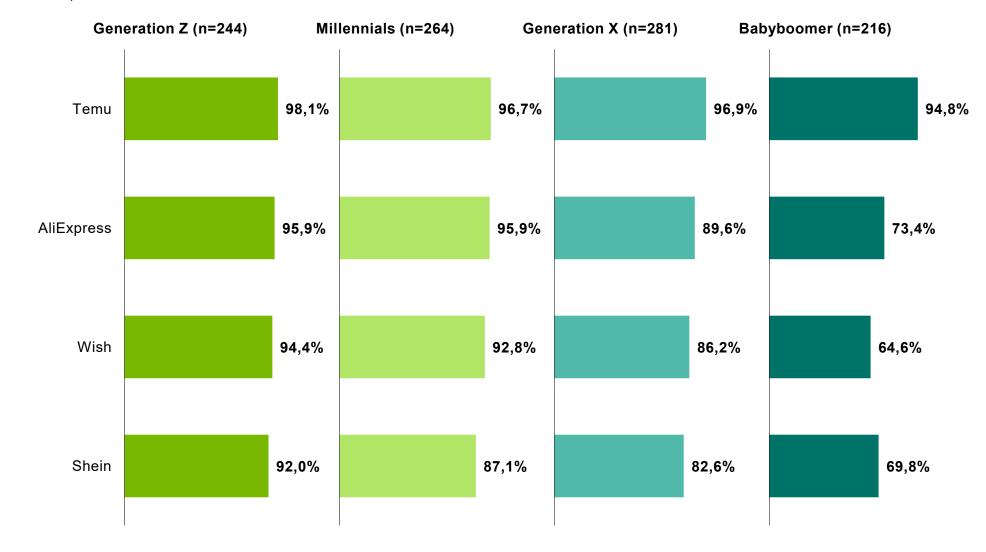
Gestützte Bekanntheit





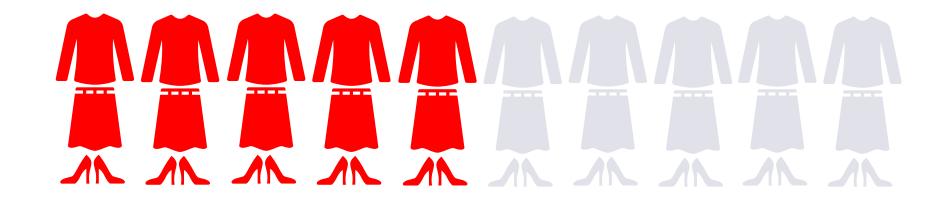
Bekanntheit: Online-Marktplätze

Gestützte Bekanntheit | Generationen im Detail





Bewertung der Produktqualität

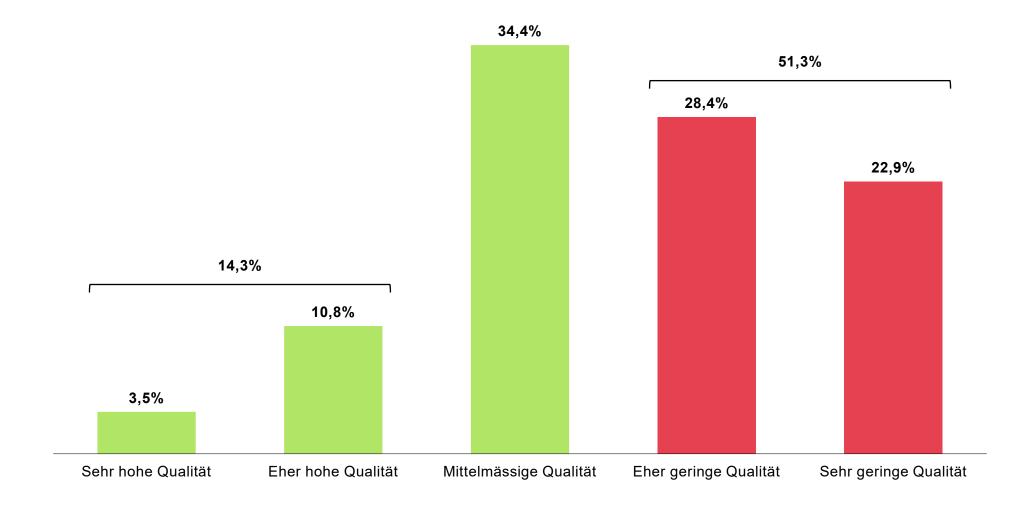


51,3%

schätzen die Produktqualität als (eher) gering ein (Top-2)

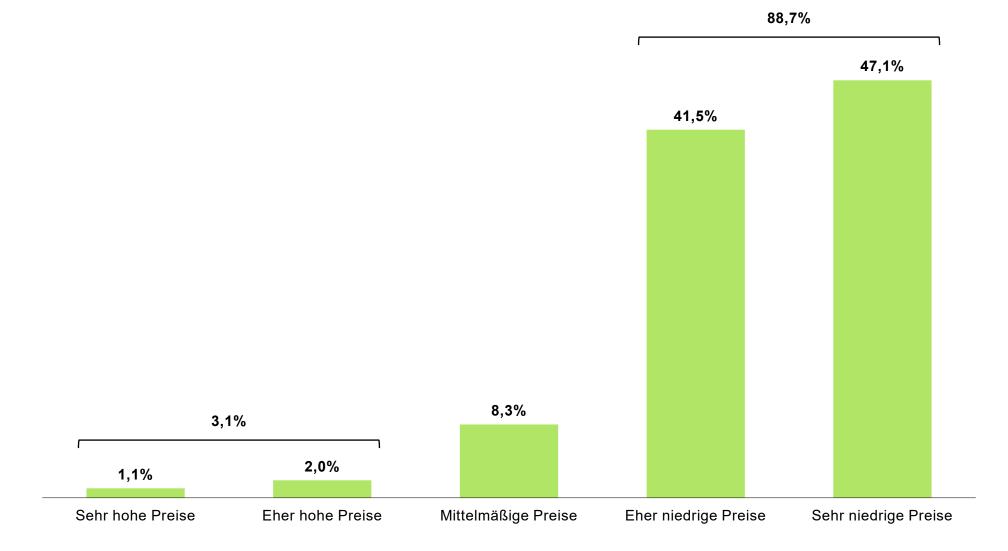


Bewertung der Produktqualität



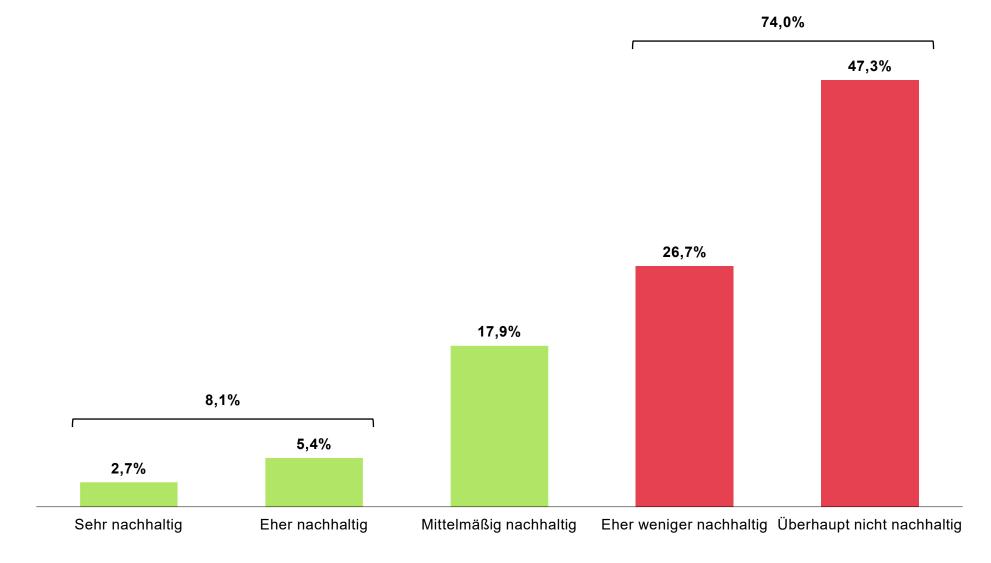


Bewertung der Produktpreise



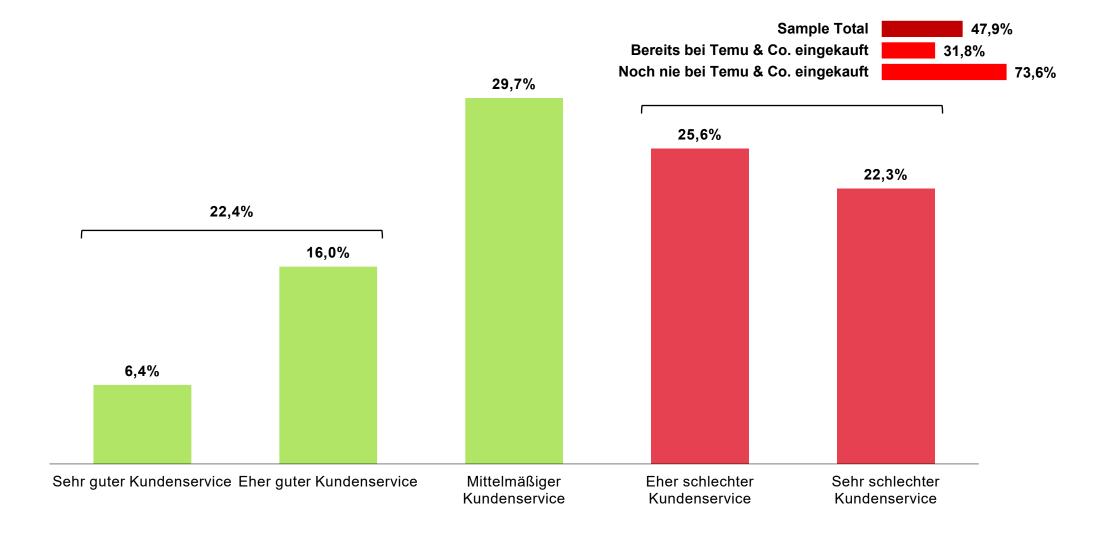


Bewertung der Nachhaltigkeit der Produkte



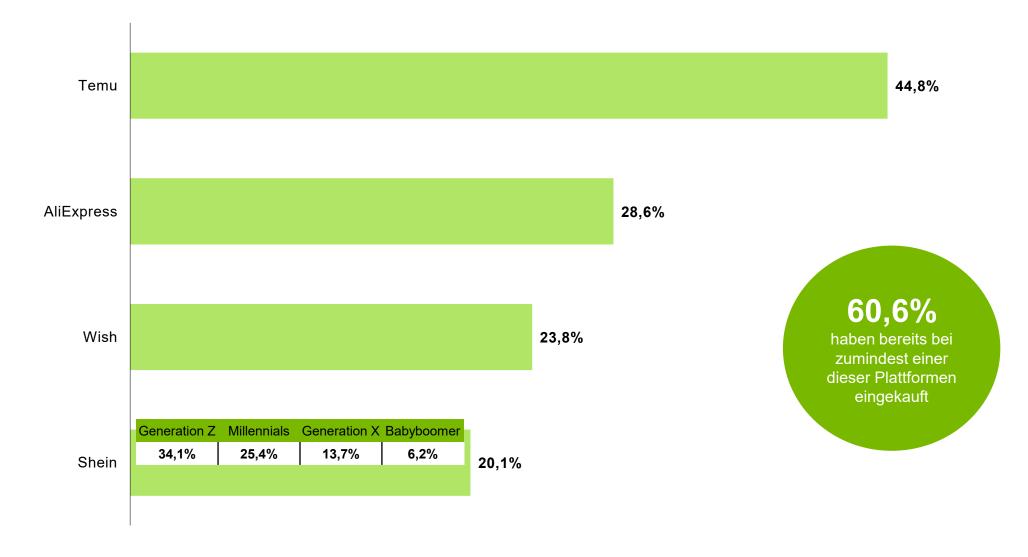


Bewertung des Kundenservice bei Reklamationen oder Beschwerden



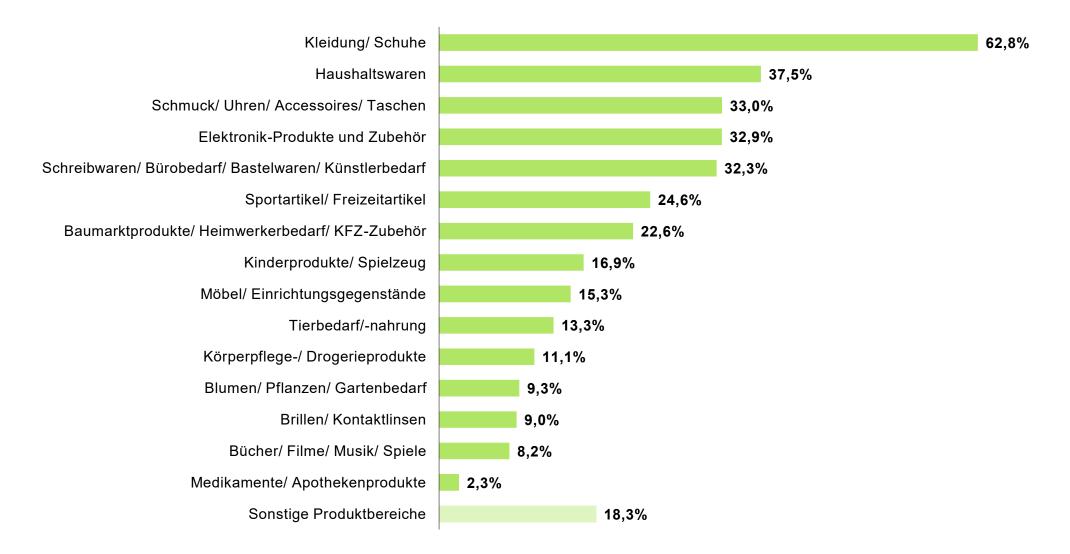


Bereits genutzte Online-Marktplätze



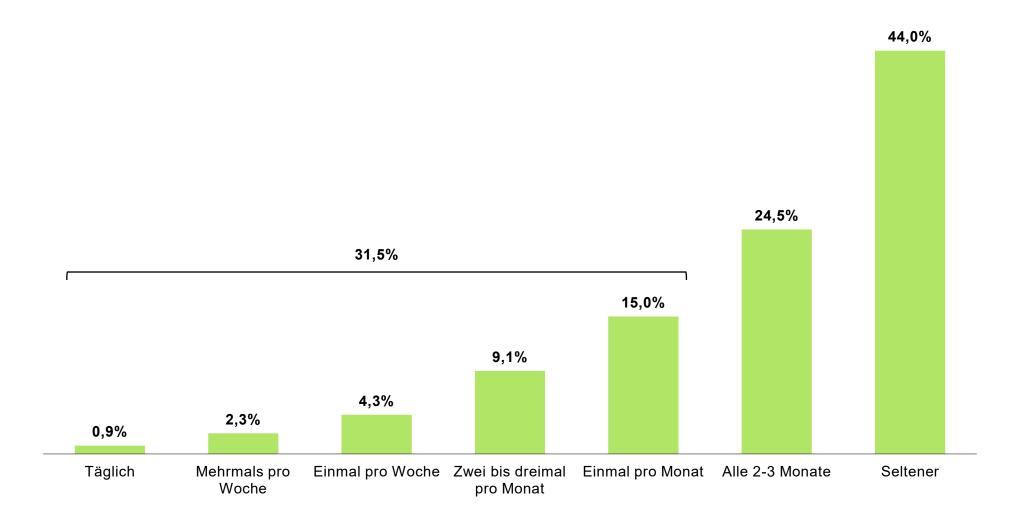


Bereits eingekaufte Warengruppen



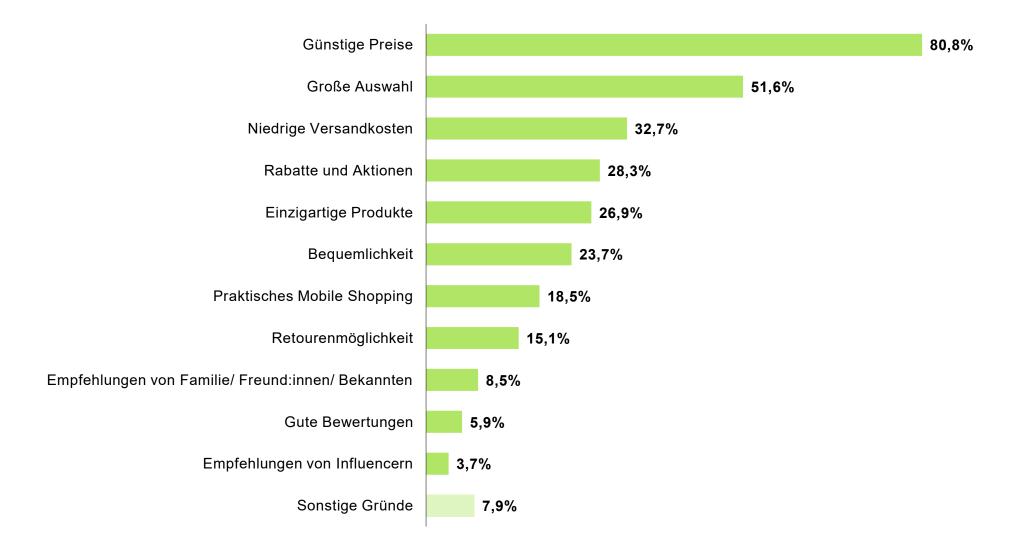


Kaufhäufigkeit



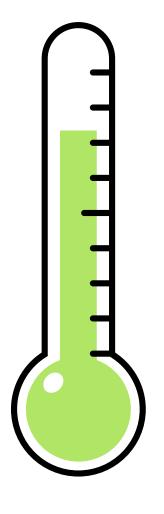


Kaufgründe





Zukünftiger Einkauf auf Online-Billig-Marktplätzen

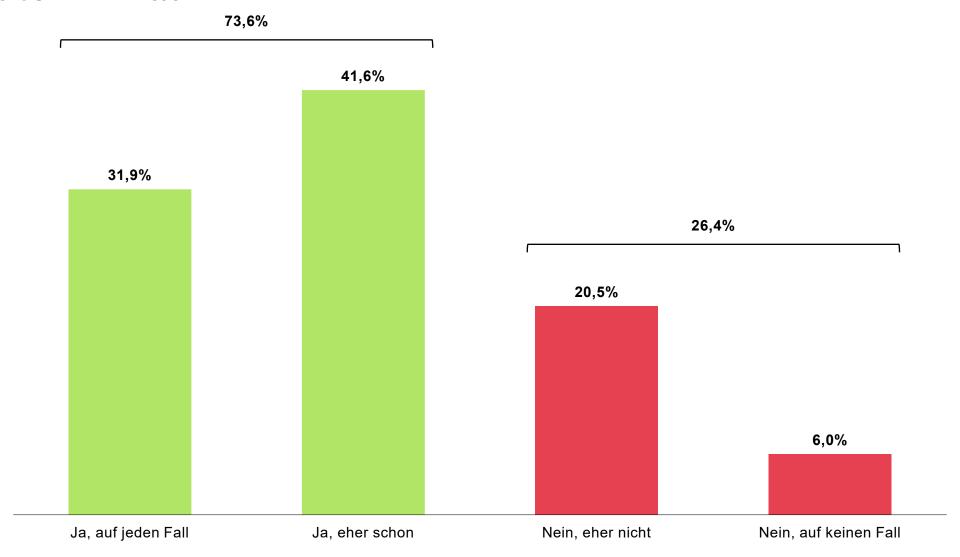


73,6%

werden auch in Zukunft auf Online-Billig-Marktplätzen einkaufen (Top-2)

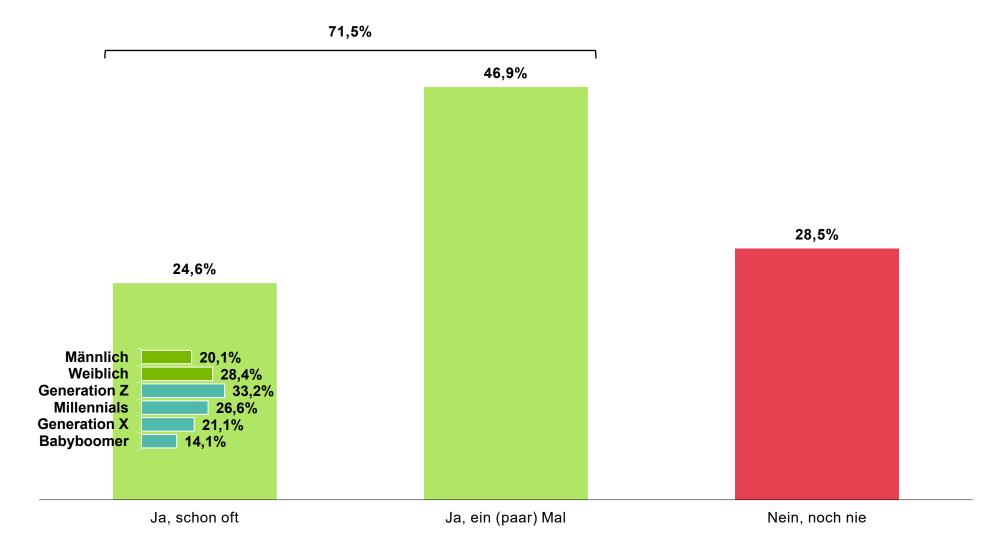


Erneuter Einkauf



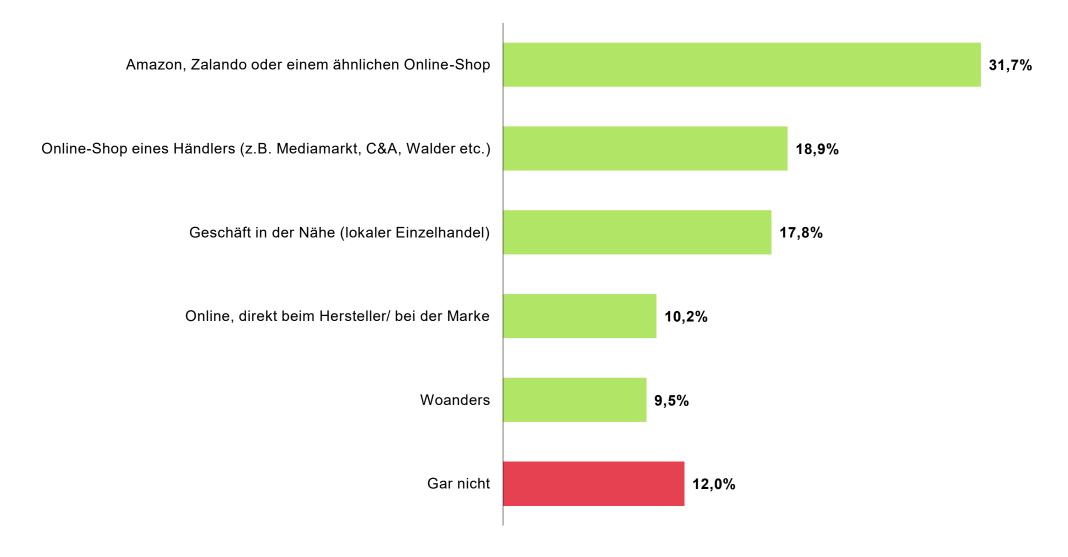


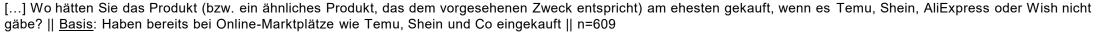
Mehrkäufe aufgrund günstiger Preise





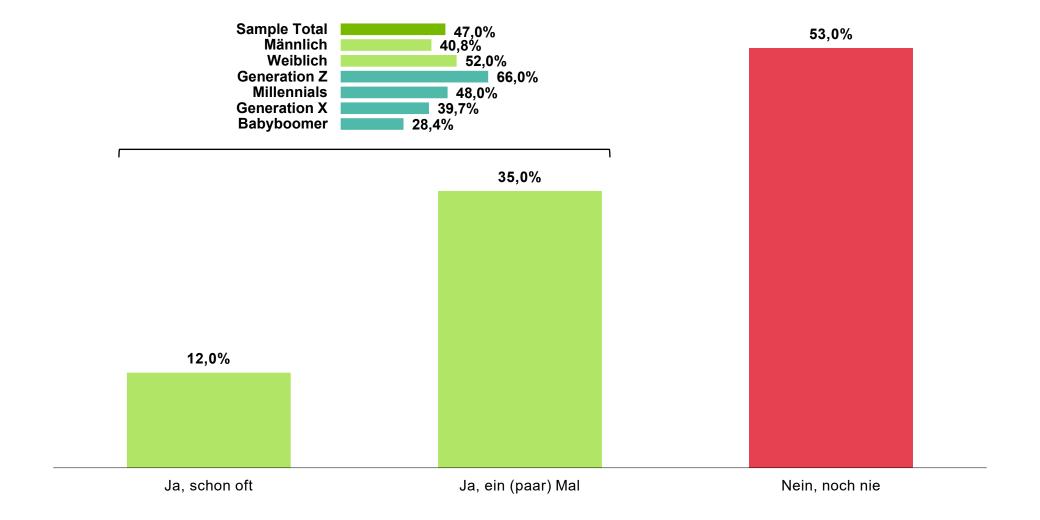
Billig-Plattformen als Ersatz-Kaufort





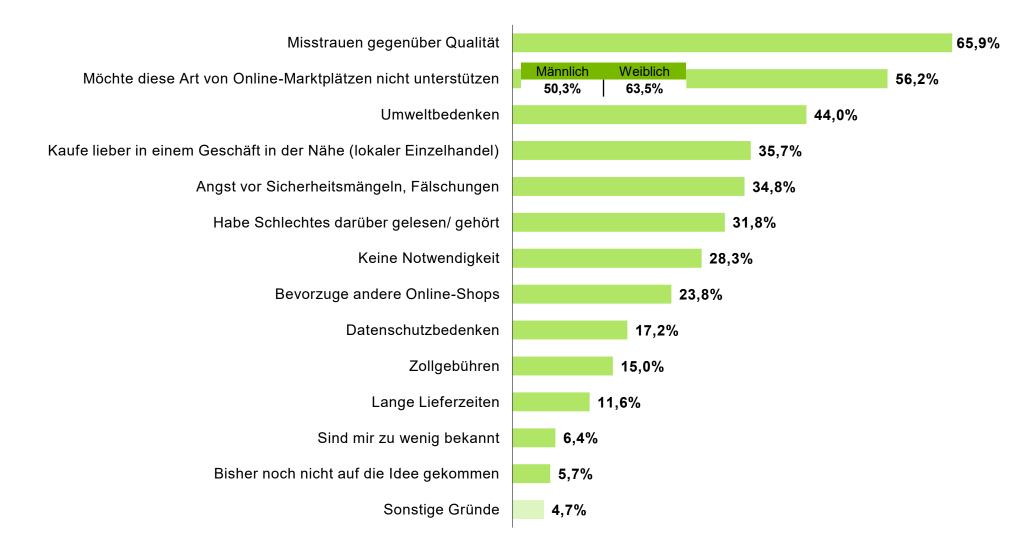


Schlechtes Gewissen aufgrund des Einkaufs



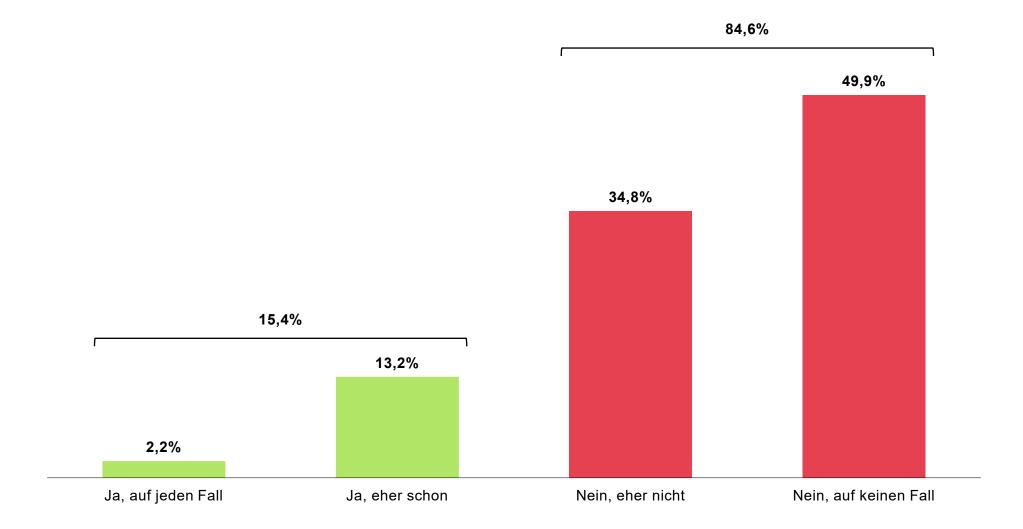


Nicht-Nutzer*innen: Gründe gegen den Einkauf



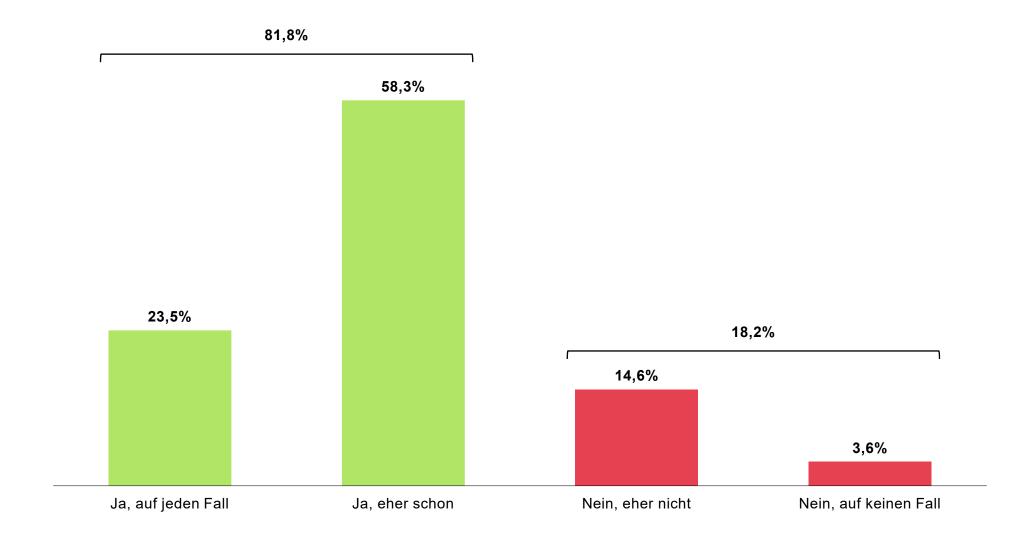


Nicht-Nutzer*innen: Zukünftiger Einkauf vorstellbar



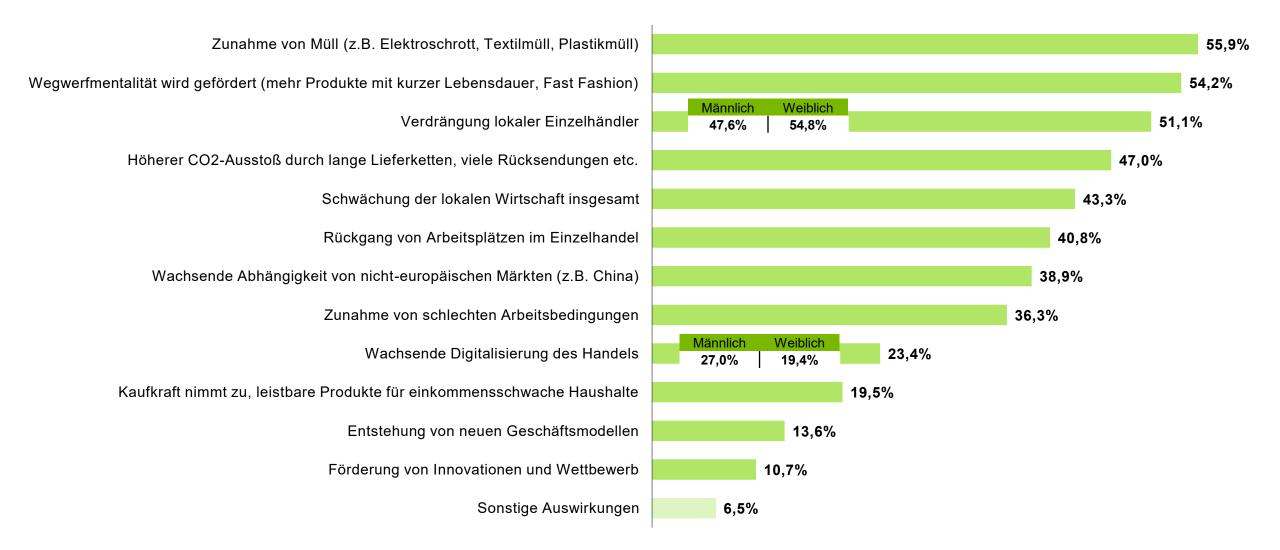


Erwartung: Zunahme der Nutzung





Auswirkungen durch zunehmende Nutzung







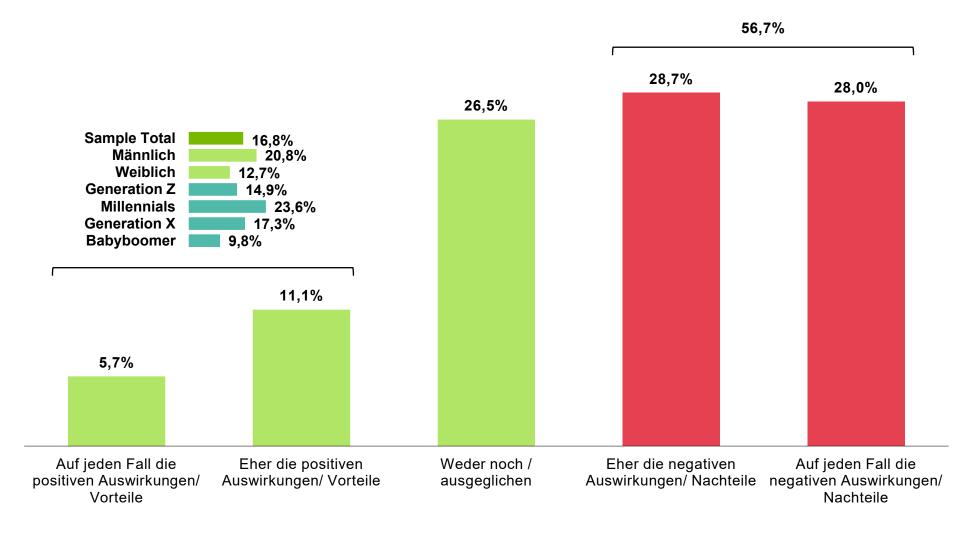
© Roland Zeindler

Was heute als Schnäppchen im Warenkorb landet, kann morgen zum Umweltproblem werden – denn Overconsumption ist der stille Preis des Billigbooms. Viele wissen um die Schattenseiten von Temu, Shein und Co., von Müllbergen bis zum Ladensterben, und kaufen dennoch weiter. Unsere Studie zeigt, wie schwer der Spagat zwischen Preisbewusstsein und Verantwortungsgefühl geworden ist. Der Reiz des Einfachen, Schnellen und Günstigen ist gross auch wenn er langfristig lokale Vielfalt und urbane Lebenskultur gefährdet.

— Roland Zeindler, Geschäftsführer der Marketagent Schweiz AG



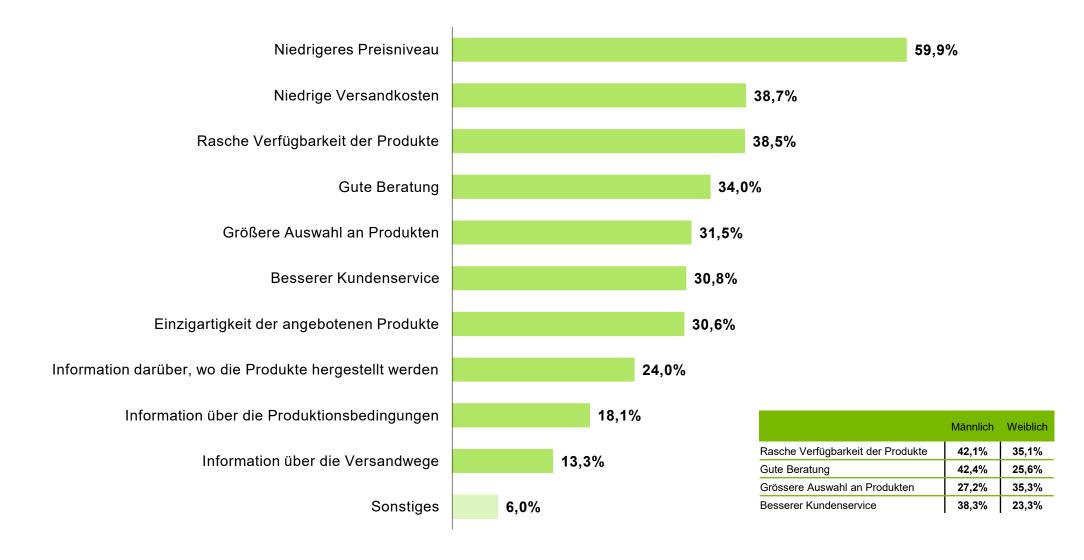
Zunahme der Nutzung: Vorteile vs. Nachteile



Überwiegen aus Ihrer Sicht bei einer zunehmenden Nutzung von Online-Marktplätzen wie Temu, Shein, AliExpress oder Wish in Summe die positiven Auswirkungen und Vorteile oder die negativen Auswirkungen und Nachteile? || n=1.005 || MW 2,4 (Skala von "5 = Auf jeden Fall die positiven Auswirkungen/ Vorteile" bis "1 = Auf jeden Fall die negativen Auswirkungen/ Nachteile")

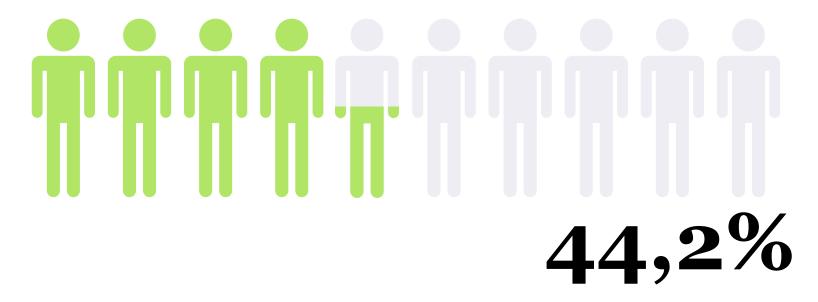


Beweggründe heimische Geschäfte/Online-Shops zu nutzen anstelle von Online-Marktplätzen





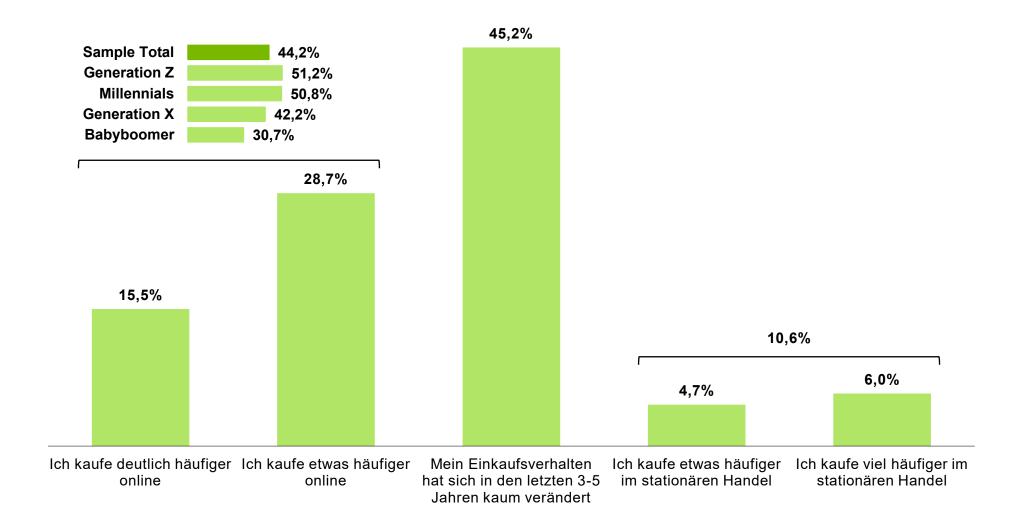
Veränderung der Einkaufsgewohnheiten in den letzten 3-5 Jahren



kaufen heute deutlich/etwas häufiger online ein als vor ein paar Jahren (Top-2)

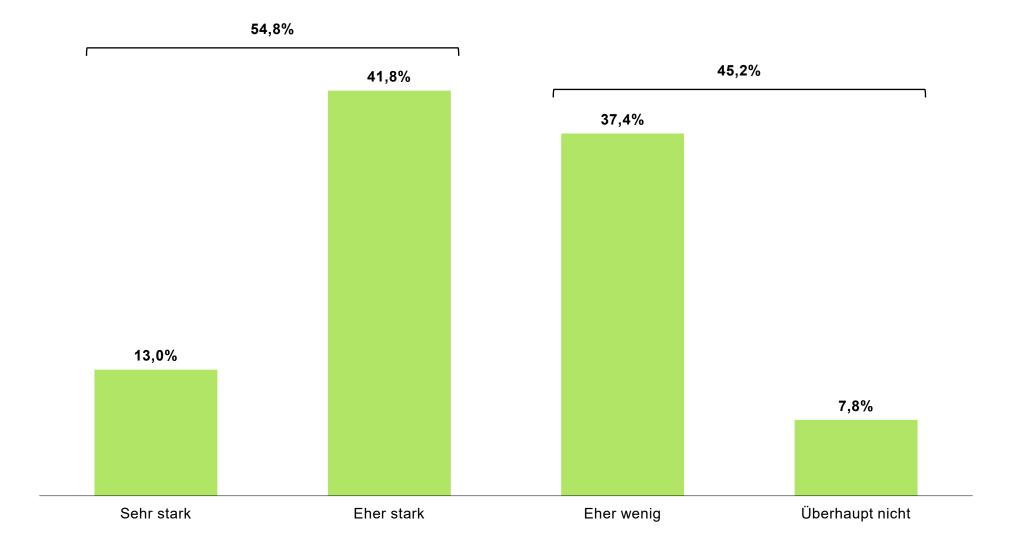


Veränderung der Einkaufsgewohnheiten in den letzten 3-5 Jahren



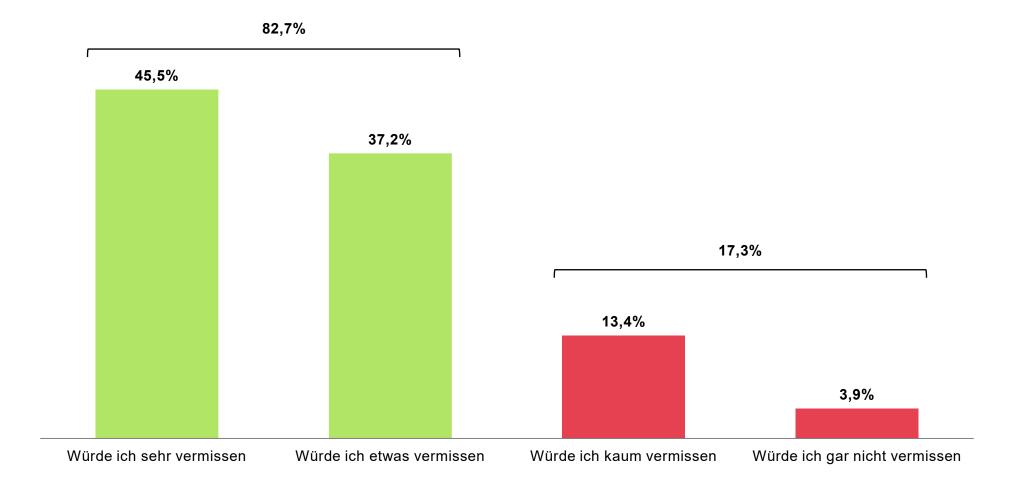


Wahrnehmung: Zunahme an Leerstand von Geschäften





Vermissen klassischer Einkaufsstrassen im Stadtbild







Roland Zeindler

Geschäftsführer +41 (0)43 555 06 51 r.zeindler@marketagent.com

Mag. Andrea Berger

Research & Communications

a.berger@marketagent.com

marketagent-schweiz.ch



marketagent.